



## NATURSCHUTZ FÖRDERVEREIN DÖBERITZER HEIDE E.V.

Gemeinde Wustermark  
z. H. Frau I. Henning  
Hoppenrader Allee 1  
14641 Wustermark

Zur Döberitzer Heide 20  
14641 Wustermark OT Elstal

Telefon: 01712670284  
Fax: 033234/ 70830

doeberitzerheide@gmail.com  
[www.doeberitzerheide.de](http://www.doeberitzerheide.de)

Wustermark, den 26.04.2018

St.-Nummer: 046/141/01208  
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006

### Antrag auf Benennung des Wanderweges | Eingang Döberitzer Heide

Sehr geehrte Frau Henning,

entsprechend unseres Gespräches bei der Sitzung des Bauausschuss | Gemeine Wustermark am 24.04.2018 möchten wir uns zu der geplanten Benennung eines Wanderweges in der Döberitzer Heide hiermit in Schriftform äußern.

Als betroffener Anlieger begrüßen wir, der Naturschutz Förderverein Döberitzer Heide e. V., die Benennung des Weges und die damit verbundene Zuordnung einer offiziellen Postanschrift sehr.

Dennoch möchten wir uns ausdrücklich gegen eine Benennung des Wanderweges in „Heinz-Sielmann-Weg“ aussprechen und hiermit den Antrag auf eine alternative Benennung des besagten Wanderweges einreichen:

- 1) Entweder - als Fortsetzung der schon ebenso benannten Straße – „Zur Döberitzer Heide“, da uns diese Anschrift bereits vor einigen Jahren, in Ermangelung einer offiziellen Adresse, von der Gemeinde als alternative Geschäftsadresse des Fördervereins vorgeschlagen wurde.

Oder, sollte dies aus Gründen der unterschiedlichen Widmungen nicht realisierbar sein:

- 2) „Zum Wolfsberg“, da der besagte Wanderweg die direkte Verbindung zwischen Parkplatz und dem Höhenrücken „Wolfsberg“ darstellt. Diese Benennung würde die auch heute noch verwendeten historischen Abteilungsamen der Döberitzer Heide aufgreifen und somit eine Brücke zur weitgreifenden Geschichte des Gebietes schlagen.

Bereits 1987 begannen lokale Naturschützer zu erwirken, dass die sowjetische Armee ihre Übungen im Ferbitzer Bruch einstellte und diesen Bereich als internes Naturschutzgebiet anerkannte.

Es waren eben diese Naturschützer die 1992 den Naturschutz Förderverein Döberitzer Heide gründeten. Gemeinsam mit zahlreichen lokalen Akteuren, mit den Anwohnern der benachbarten Gemeinden, mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft schuf man mit Hingabe und ehrenamtlichen Engagement die naturschutzrechtlichen Grundlagen dafür, dass 1996 das Ferbitzer Bruch und 1997 die Döberitzer Heide als Naturschutzgebiete ausgewiesen wurden.

Bankverbindung:  
VR Bank Fläming eG  
IBAN DE28 1606 2008 5501 0563 00  
BIC GENODEF1LUX

Sitz des Vereins:  
Wustermark  
Reg.-Nummer VR 1017  
Amtsgericht Potsdam



Damit wurden auch die wesentlichen Grundlagen für den heutigen Zustand des Gebietes geschaffen: Sowohl für die Naturschutzarbeit der Heinz-Sielmann Stiftung (und selbstverständlich auch unsere eigene) als auch dafür, dass sich zahllose Besucherinnen und Besucher in dieser wundervollen Landschaft erholen, und Artenvielfalt erleben können. Der Förderverein wurde 1998 dafür sogar mit dem „Umweltpreis vom Land Brandenburg“ geehrt: für „herausragende Arbeiten beim Biotop- und Artenschutz, in der Landschaftspflege, bei der Konversion und im Konfliktmanagement“

Erst 2004, also 17 Jahre nach Beginn der Naturschutzarbeit in der Döberitzer Heide, hat die Heinz-Sielmann-Stiftung das Gelände übernommen und an die naturschutzfachlichen Erfolge angeknüpft. Mit der Benennung des Weges in „Heinz-Sielmann-Weg“, würden die über 17 Jahre andauernde Vorarbeit unseres Vereins und vieler ehrenamtlich arbeitender Bürgerinnen und Bürger unter den Tisch fallen gelassen.

Wir möchten an dieser Stelle unterstreichen, dass nach unserer Auffassung nur eine „neutrale“ Benennung mit direktem Ortsbezug dem vielschichtigen Spektrum der Döberitzer Heide gerecht wird. Eine solche Benennung ist für die Bürger der Gemeinde Wustermark regional identitätsstiftend und hilft durch den lokalen Bezug auch Naherholungssuchenden und Touristen im Sinne einer guten Orientierung.

Die Döberitzer Heide ist mehr als nur „Sielmanns Naturlandschaft“: Ihre einmalige landschaftliche Ausprägung, ihre Schönheit sowie der erlebnis- und naturschutzfachliche Wert basieren auf einer jahrhundertelangen Geschichte und Entwicklung, der Rechnung zu tragen ist.

Aus diesen Gründen plädieren wir nun für einen neutralen, ortsbezogenen Namen und hoffen, dass Sie unseren Vorschlag unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Max C. Jung  
(- Vorstand -)  
Naturschutz-Fördervereins „Döberitzer Heide“ e.V.